



# LÄGEREN AG

## GRATWANDERUNG ÜBER DIE LÄGEREN

**DIE SCHWEIZ BIETET VIELE WUNDERBARE GRATWANDERUNGEN. EINE DER SCHÖNSTEN IM NICHT ALPINEN GEBIET IST DIE WANDERUNG ÜBER DEN ÖSTLICHSTEN AUSLÄUFER DER JURAKETTE VON REGENSBURG NACH BADEN.**

In Regensburg lohnt es sich, zuerst in das hübsche mittelalterliche Städtchen hochzuwandern und den runden Wachturm zu besteigen. Einerseits gibt es darin viel Lehrreiches zu erfahren und andererseits bietet er eine erste, prächtige Aussicht über das Glattal und in die Alpen. Die gelben Wanderwegweiser leiten einer Waldstrasse entlang durch einen schönen Buchen- und Mischwald, hinauf zur runden Parabolantenne der Flugsicherung und zur Aussichtsplattform Hochwacht. Das dortige Restaurant ist ein beliebtes Ausflugsziel und wird vor allem am Wochenende von Familien und Bikern besucht.

### **Ruine Lägeren und Bergeidechsen**

Hier wechseln die Wegzeichen auf rotweiss und weisen Richtung Burghorn und Baden. Der Wanderweg führt vorbei an zwei Antennen und zu den mit viel Moos überwachsenen Steinen der Ruine Burg Lägeren. Der Pfad wird schmaler und steiniger und verläuft parallel zum Grat

durch herrlichen Buchen- und Eichenwald. Immer wieder hört man es an sonnigen Tagen im Laub rascheln. Wenn es nicht eine Amsel ist, die nach Nahrung sucht, ist es meist die braune Bergeidechse, die hier ihren Lebensraum an der Sonne hat. Von den Bäumen klingen die Rufe von Kohlmeisen (pink-pink), Buchfinken (ich-ich-trink-gernwürz'ges Bier), Kleiber (bibibibibi) und ab zu das Lachen des Grünspechts (klü-klü-klü-klü).

### **Beeindruckende Aussicht und luftiger Grat**

Beim Burghorn, 859m, haben wir den höchsten Punkt unserer Wanderung erreicht. Zwei eiserne Bänkli laden zur Rast ein. Die Aussicht reicht vom Glärnisch über Üetliberg, Tödi, Rigi, Titlis bis zu Eiger, Mönch und Jungfrau. Wen der Rastplatz am Wochenende übervöllert ist, hat es ein paar hundert Meter weiter im Wald viele hübsche Feuerstellen zum Grillieren und Geniessen. Es folgt ein kurzer Abstieg durch den Wald zu den Wanderwegweisern und der gelben Warntafel: Trittsicherheit und etwas Schwindelfreiheit sind ab hier an einigen Stellen gefordert. Dies ist der Wanderabschnitt, an dem Familien mit Kindern erste alpine Erfahrungen sammeln. Der Pfad führt nun über einen schräg gestellten Jurakalkriegel, erfordert ein gutes Balancegefühl und manchmal

